



ah, sozial!

dafür tret' ich ein



Ausgabe 3/Juli-2015

Ein Hoch auf die Familie

Jubiläum: 50 Jahre Familienbildungs- und Freizeitwoche bei der KAB



Die Teilnehmer der Familienbildungs- und Freizeitwoche 2015 in Pfronten feierten das Jubiläum mit einem gemeinsamen Abend. Improvisationstheater der Jugendlichen, gemeinsame Spiele und musikalische Unterhaltung durch Michael Hofbauer und Katharina Wachter bereicherten die Feier. Geleitet wurden die Tage in diesem Jahr durch KAB-Diözesansekretär Andreas Wachter und seiner Frau Katharina.
Foto: Andreas Wachter

Zum 50ten mal fand heuer die Familienbildungs- und Freizeitwoche statt. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind schon mehrmals dabei gewesen, „weil es immer wieder schön ist, weil man andere Eltern trifft, mit denen man sich gut versteht, weil es etwas für Geist und Seele ist, für die ganze Familie ...“

Als im Jahr 1964 endlich mit Benno Grassler ein zweiter Diözesansekretär eingestellt werden konnte, erfüllte sich für den Diözesanverband der KAB ein langegehter Wunsch. Endlich konnten nun auch Projekte in Angriff genommen werden, die vorher an den nicht verfügbaren personellen Mitarbeiter-Ressourcen scheiterten.

Einer dieser Wünsche war es Familien günstige Freizeitmöglichkeiten – auch Familienferien – zu ermöglichen, und Familien zu bilden.

Bereits im Jahr 1965 fand dann die erste Familienfreizeit- und Bil-

dungswochen statt. In der Erinnerung von Benno Grassler ging es um die Situation der Familien im Bayerischen Wald, wo in dieser Zeit ein Großteil der Bevölkerung in der Glasindustrie beschäftigt war. Auch eine Glasfabrik wurde besichtigt. Und immer ging es auch darum, einen Ort zu haben, wo sich Familien durch Erfahrungsaustausch gegenseitig Stütze und Hilfe sind.

Es ging und geht bis heute Familien zu ermutigen, ihren Platz in Kirche und Gesellschaft zu stärken. Gemeinschaft und Glaube zu erleben, als Kinder mitbestimmender Teil einer Gruppe sein, Bedeutung zu haben, war und ist ein Ziel der Familienangebote der KAB. Dazu gehört auch das Miteinander unterwegs sein beim Wandern, beim Skifahren und Rodeln, bei Ausflügen, und das miteinander feiern!

Als das Thema Ökologie, Umgang mit der Schöpfung, Energieu. Atomtechnik aufkam, waren es

die Familien, die als eine der ersten Kreise in der Diözese sich damit auseinandersetzten. Über Anträge an die Diözesanleitung der KAB kamen viele Inhalte und Forderungen in die politische Arbeit des Verbandes. Von 1965 an war die „Familienwoche“ fester Bestandteil im Programm der KAB. Von dort war es nur noch ein kleiner Schritt, mehr Familien zu beteiligen, durch das Angebot

von Familienwochenenden. Flächendeckend durch die Diözese wird dieses Angebot seitdem von den Orts- und Kreisverbänden genutzt. Nach wie vor stehen die Familienwoche und die Familienwochenenden hoch im Kurs.

2016 findet die Familienbildungs- und Freizeitwoche vom 16. bis 22. Mai 2016 im Haus Chiemgau in Teisendorf statt. ANGELIKA GÖRMILLER



haben uns Gedanken zu machen über unsere Lebensweise, unseren Umgang miteinander und mit der Schöpfung.

Wenn wir den Sonntag als einen wichtigen Tag erachten, an dem nicht gearbeitet werden soll, müssen wir uns immer wieder der Frage stellen, wie wir selbst mit unserem Sonntag umgehen. Arbeite ich am Sonntag? Nehme ich mir Zeit zur Ruhe? Was heißt Tag des Herrn für mich? Nehme ich am Gottesdienst teil? Habe ich Zeit zum Gebet? Nehme ich mir Zeit für Familie, Partnerschaft, Freundschaft? Sorge ich mich an diesem Tage um das Anliegen der Natur, der Armen und um unsere Gesellschaft – wie es der Papst fordert?

Liebe Mitglieder und Freunde der KAB,

In seiner Enzyklika „Laudato Si“ sorgt sich Papst Franziskus um das „gemeinsame Haus“, um unsere Gesellschaft und unsere Welt. Er gibt uns darin Leitlinien und Handlungsrichtlinien mit auf unseren Weg als Christen.

Ein wichtiges Anliegen ist ihm dabei auch der Sonntag. Der Schutz des Sonntags ist ein auch ein wichtiges Anliegen der KAB. Es ist wichtig, dass wir einen Tag der Ruhe und Erholung haben.

„So strahlt der Tag der Ruhe, dessen Mittelpunkt die Eucharistie ist, sein Licht über die ganze Woche aus und motiviert uns, uns die Sorge für die Natur und die Armen zu Eigen zu machen.“ (Nr. 237)

Wir brauchen einen Tag, der uns aus dem Alltag heraus holt und wo wir Zeit

Andreas Wachter

Andreas Wachter
KAB-Diözesansekretär

Bild: Franz von Assisi, Glasgemälde von Sieger Köder im Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern.

Foto: Andreas Wachter

Papst stärkt Anliegen der KAB

Menschheit braucht neues Gespür für Mitmenschen – Jahresthema „gut wirtschaften“



Papst Franziskus gibt seiner Enzyklika den Untertitel: „Über die Sorge für das gemeinsame Haus“. Im Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern hat der Künstler Sieger Köder das Glasbild „Mensch und Schöpfung“ geschaffen, das die Schönheit der Schöpfung und unsere Verantwortung als Christen für diese Welt zum Ausdruck bringt. Foto: A. Wachter

Kirche in der Welt und Welt in der Kirche. So versteht sich die KAB. Der Papst liefert immer wieder starken Rückenwind für dieses Anliegen. Er setzt starke Impulse für die gesamte Menschheit. In seiner neuen Enzyklika übt der Papst starke Gesellschaftskritik. Er rügt unseren Umgang mit der göttlichen

Schöpfung, die verbunden ist mit unserem Lebensstil, unserer Wirtschaftsweise und unserer „modernen“ Gesellschaft. Der Blick kann nicht nur auf ein einzelnes Problemfeld gesetzt werden. Es gilt, die Ökologie (unsere Umwelt), die Ökonomie (die Wirtschaftsweise) und das Soziale gemeinsam zu sehen und zu den-

ken. Für den Papst ist der Zusammenhang zwischen Umweltschutz und Armut ganz wichtig.

Was wir brauchen, ist eine Veränderung unserer Wirtschaftsweise, aber auch unseres kompletten Lebensstils.

Beim Bundesausschuss der KAB wurden unter dem Jahresthema „gut

wirtschaften“ fünf Grundaussichtungen für eine gute und zukunftsfähige Wirtschaft formuliert:

- Wir haben kein Knappheits-, sondern ein Verteilungsproblem.
- Wirtschaft ist kein Selbstzweck, sondern soll dem Menschen dienen.
- Wir dürfen die Schöpfung nicht zerstören, sondern müssen mit ihr umgehen.
- Wir brauchen keinen Verdrängungswettbewerb, sondern Kooperation.
- Wir wollen keine ungesteuerte Wirtschaft, sondern eine demokratisch gestaltete.

Die Leitlinien des Papstes bedeuten ein großes Umdenken zum einen in der Wirtschaftsweise und im gesellschaftlichen Miteinander, aber auch ein persönliches. Die Menschheit braucht ein neues Gespür für die Mitmenschen und unsere Um- oder Mitwelt. Wenn wir konsequent umdenken, dann verspricht uns der Papst einen großen Gewinn an Lebensqualität: „Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen, dass wir eine Verantwortung für die anderen und für die Welt haben und dass es sich lohnt, gut und ehrlich zu sein.“ aw ■

Buch7 – soziale Alternative im Online-Buchhandel

Das Thema der diesjährigen Familienbildungs- und Familienfreizeit in Pfronten war „gut wirtschaften“. Andreas Wachter hatte aus diesem Grund Dr. Benedikt Gleich eingeladen, der sein Unternehmen Buch7 unter dem Motto der Tage vorstellte. 75 Prozent des Gewinns spendet Buch7 an soziale, ökologische und kulturelle Projekte. Ein herausstichendes Merkmal im Online-Buchhandel. Benedikt Gleich betont aber deutlich, dass das Unternehmen keine Konkurrenz zum Buchhandel vor Ort sein wolle. Dieser soll nach wie vor unterstützt werden. Buch7 wolle eine Alternative im Onlinegeschäft sein.

Von sieben Studenten wurde das Unternehmen gegründet. Ihr Ziel war dabei nicht, Geld zu verdienen, sondern aus dem Gewinn Gutes zu tun und die Welt ein wenig zu verändern. Nach Jahren mit viel ehrenamtlichem Engagement und wenig

Resonanz schien das Unternehmen im „Sande zu verlaufen“. Nach den negativen Berichten über die Arbeitsbedingungen bei Amazon stieg der Umsatz des Unternehmens jedoch stark an, weil viele Verbraucher eine Alternative suchten.

Inzwischen ist das Interesse an Buch7 stark nach oben gegangen. Mitarbeiter wurden eingestellt. Hier achtet das Unternehmen besonders auf gerechte Bezahlung, die deutlich über dem Mindestlohn ist, und auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

Benedikt Gleich ermutigte die Gruppe zu einem Handeln, das ein Stück die Welt verbessert. „Jeder kleine Schritt für ein gutes Handeln und auch für ein gutes Wirtschaften hilft uns, in einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Gesellschaft zu leben!“

Im Internet zu finden unter: www.buch7.de aw ■

Beim Familienwochenende fährt der Chef persönlich



Einen herrlichen Tag erlebten die Teilnehmer des Familienwochenendes des Kreisverbandes Vilshofen. Foto: KAB

Zum Familienwochenende des Kreisverbandes Vilshofen chauffierte Kreisvorsitzender Karl Zitzlsperger die Teilnehmer persönlich mit dem Bus in den Bayerischen Wald. Im Ferienhaus Lambach sorgte die Pädagogin Sabine Mader für abwechslungsreiche Aktionen für die Kinder. Das Bildungsprogramm für die Erwachsenen war passend zur Jahreszeit und zur Lage des Hauses gewählt. Naturgenuss für

alle Sinne erlebte die Gruppe mit Kräuterpädagogin Angela Eiblmeier. Mit dem Bildervortrag „Die Natur deckt uns den Tisch“ weckte sie am Freitagabend die Lust aufs Unkraut.

Am Samstagvormittag ging es hinaus auf die Wiese zum Ernten. Am Nachmittag wurden aus den gesammelten Kostbarkeiten kulinarische Delikatessen zubereitet. Am Sonntag fuhr die Gruppe in den nahen Wallfahrtsort Neukirchen beim Hl. Blut. Bei einer Führung im Klostersgarten der Franziskaner gab es Informationen zu den dort kultivierten Heil- und Arzneipflanzen und zu biblischen Pflanzen. jw ■

Diözesanausschuss zieht Bilanz

KAB-Sekretär Andreas Wachter berichtet über Aktivitäten des KAB-Bildungswerkes



Die Delegierten hatten kompakt die Arbeit in der CAH sowie im Bildungswerk und Diözesanverband erfahren und ihre Vorstellungen und Wünsche eingebracht. Foto: Andreas Wachter

PASSAU-MARIAHILF. Zu ihrem jährlichen Diözesanausschuss hatten die Diözesanvorstände der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) und Christlichen Arbeiterhilfe (CAH) die Vertreterinnen und Vertreter der Diözesanleitung und der Kreisverbände ins Haus spectrumKIRCHE geladen, um das vergangene Jahr abzuschließen. Mit dem Ablegen der Rechenschaft für das Jahr 2014 begann die CAH und ihr Vorsitzender

Günther Bernauer aus Schöllnach. Er konnte dazu auch den Direktor des Diözesan-Caritasverbandes Dr. Wolfgang Kues begrüßen. Er hatte an der Tagung teilgenommen, weil die CAH ein Fachverband der Caritas ist und er den Kontakt zu den Fachverbänden verbessern wolle, so Kues. Caritas, CAH und KAB vereinbarten ein Treffen auf Vorstandsebene, um über gemeinsame politische Themen zu diskutieren und auf sozialpoliti-

scher Ebene enger zusammen zu arbeiten. CAH-Geschäftsführer Alois Gell erläuterte den Rechenschaftsbericht und die Bilanz für die verhinderte Kassierererin Agathe Peller aus Waldkirchen. Insgesamt habe die CAH gut gewirtschaftet, so Gell, und trotz einer außergewöhnlich hohen Summe an Notfallhilfen mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Die anschließende Mitglieder-

versammlung des KAB-Bildungswerkes leitete KAB-Diözesanpräses Franz Schollerer mit einem geistlichen Impuls ein. Den Bericht dazu gab erstmals KAB-Sekretär Andreas Wachter, der seit 1. Januar 2015 KAB-Sekretär im Büro Altötting und Geschäftsführer des Bildungswerkes ist. Das Bildungswerk, so Wachter sei das älteste Bildungswerk der Verbände in der Diözese Passau und habe eine solide Struktur, mit der die Veranstaltungen des Diözesanverbandes und der Kreisverbände durchgeführt würden. Finanziell sei das Bildungswerk gut aufgestellt, was aber nicht heiße, dass man sich auf dieser Situation ausruhen solle. Wachter gab zu bedenken, dass eine Zertifizierung anzudenken sei und stellte ein Konzept vor, die Zusammenarbeit neu zu regeln und die Förderrichtlinien neu zu beraten.

In der abschließenden Diskussion wurde eine Wallfahrt im Oktober beraten, die Neuausrichtung der Exerzitien und die Durchführung regelmäßiger Gespräche mit Politikern auf allen Ebenen. Diözesanpräses Franz Schollerer schloss die Versammlung mit einem gemeinsamen Vater unser und erteilte den Segen. ag ■



CAJ will hoch hinaus

Erlebnisreicher Tag im Kletterpark Salzburg

PASSAU. Am 27. Juni trafen sich Mitglieder der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) aus der ganzen Diözese und fuhren gemeinsam in den Kletterpark bei Salzburg.

Die Teilnehmer konnten sich frei im Kletterpark verausgaben. Im Anschluss tauschten sie sich über das Erlebte aus und stellten Fragen wie: „Was gibt mir Halt?“, „Wonach richte ich mich?“, „Wo

kann ich meine Seele baumeln lassen?“ Ein ruhiger Abschluss als Ausgleich für den erlebnisreichen Tag. Ein gelungener Ausflug der CAJ, bei dem gemeinsame Aktion und Lebensbetrachtung im Vordergrund standen.

Mehr zu der CAJ, ihren Inhalten, Veranstaltungen und Aktionen unter www.caj-passau.de oder Tel. 0851/393 5410. kw ■

Wandern mit der Bibel

Mit geistlichen Impulsen auf dem Weg rund um Waging



Mit tiefen Eindrücken kehrten die Senioren der KAB von ihren „Pilgerwegen“ zurück. Foto: KAB

WAGING AM SEE. Über die Pfingsttage waren wieder Senioren der KAB und Pilgerbegeisterte gemeinsam unterwegs. Dieses Mal war Waging am See der Ausgangspunkt der „Pilgerwege“

Auf leichten Wanderwegen rund um Waging war die Gruppe täglich zwischen 6 und 10 Kilometer unterwegs. Die geistlichen Impulse, die die Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller für die Wege auswählte, stammten aus den Predigten von Papst Franziskus aus den Frühmessen in Santa Maria. Die zahlreichen Kirchlein am Weg luden ein, unter-

wegs Wortgottesdienst oder Andacht zu halten.

Eine Freude – besonders durch die freundliche und humorvolle Art des Ortsgeistlichen – war die Teilnahme am Pfingstgottesdienst in Waging. Ein besonde-

res Erlebnis war die Anreise mit dem Zug zum früheren Wohnhaus von Papst Benedikt und seiner Familie in Hufschlag bei Traunstein. Der Weg führte von dort weiter über die Ettendorfer Kirche, die extra für die Pilger aufgesperrt wurde, nach Traunstein.

Neben dem seelischen ist immer auch das leibliche Wohl ein wichtiger Bestandteil dieser Tage. Im nächsten Jahr lädt der Diözesanverband vom 1. bis 5. Oktober 2016 zum „Wandern mit der Bibel“ ein. Ausgangsort ist das Kloster Plankstetten. ANGELIKA GÖRMILLER ■

Wallfahrt nach Altötting

Pilgerfahrt eine schöne Tradition der Schönberger KAB



Auch in der Basilika feierten die Pilger aus Schönberg Gottesdienst. Foto: KAB

SCHÖNBERG-ALTÖTTING. Als die KAB Wallfahrt 2005 das erste Mal in der jetzigen Form durchgeführt wurde, konnte noch niemand ahnen, dass sie sich schon bald zur größten Schönberger Wallfahrt der Gegenwart entwickeln würde. Zehn Jahre gibt es diesen Ausdruck religiösen Lebens bereits und die Teilnehmer kommen fast jedes Jahr wieder, um zum Gnadenort zu pilgern. Auch heuer wieder zog es die Schönberger KAB'ler zusammen mit dem KAB-Kreisverband Freyung-Grafenau mit drei Bussen auf den Weg nach Perach, um von dort aus die zwölf Kilometer lange Strecke, die am Inn entlang führt, bis Altötting zu be-

ten. Die Pilgergruppe wurde in Altötting von den Kapuzinern begrüßt und bei feierlichem Glockengeläut zur Gnadenkapelle geleitet, wo eine kurze Andacht stattfand. Nach dem Abendessen feierten die Pilgerinnen und Pilger in der Basilika den Vorabendgottesdienst, an dem sich unmittelbar danach die Lichterprozession mit Stiftsprobst Günther Mandl anschloss.

Voller positiver Eindrücke trat die Pilgergruppe nach der Prozession den Heimweg an. Kreisvorsitzender Rudolf Peck war beeindruckt von der Leitung des Ortsverbandes und sagte auch für nächstes Jahr die Teilnahme des Kreisverbandes zu. **ag ■**

Das eigene Leben im Blick

250 KAB-Mitglieder kommen zu Andacht – Maria im Zentrum



Der Coupletgesang „Drent und Herent“ beim Auftritt.

Foto: Peter Weise

HART/ALZ. Zu Kreismaiandacht nach Hart kamen rund 250 Kabler. Der ehemalige Kreispräses Pfarrer i. R. Josef Mühlbauer stand der Andacht vor. Das eigene Leben wurde in den Blick genommen und besonders die Situationen im Leben, wo jeder selbst in schwierigen Situationen ist und man nicht weiß, wie es weitergeht. Maria ist hier Vorbild. Sie fragt selbst, wie soll das geschehen, als ihr der Engel die Botschaft über die Geburt Jesu verkündet. Maria löst beharrlich die Knoten im Leben, sie vertraut sich ganz Gott an.

Umrahmt wurde die Bildbetrachtung zu „Maria Knotenlöserin“ von der Schöffener Saitenmusi. Ortspräses Pfarrer Michael Wittl und Ortsvorstand Franz Wastl dankten allen Mitwirkenden und den rund 250 Besuchern fürs Kommen.

Anschließend ging die Andacht in ein Grillfest im Pfarrheim über. Hier kam auch noch Kreispräses Pfarrer Eduard Mayer dazu. Zum gemütlichen Teil spielten der Coupletgesang „Drent und Herent“ auf und sorgten für unterhaltsame Stimmung. **WASTL/WACHTER ■**

Termine

DIÖZESANVERBAND/ KAB BILDUNGSWERK

28. September–2. Oktober
KAB Reise 2015 in den Spreewald

11. Oktober
Diözesanwallfahrt (zusammen mit der traditionellen Herbstwallfahrt des KV Passau) zur Marienkirche Berg bei Schmidham
Treffpunkt 09.45 Uhr
10.00 Uhr Gottesdienst mit Diözesanpräses Franz Schollerer; anschl. Mittagessen und Diözesantreffen im Gasthaus Göttlinger

26.–29. Oktober
Bildungstage für SeniorInnen im Kloster Neustift



KREISVERBAND PASSAU

19. September
Jubiläum 120 Jahre KAB-Ortsverband Passau-Stadt
13.30 Uhr Festgottesdienst in der Seminarkirche St. Stephan, anschl. Festakt

30. Oktober
Kreisverbandstag 18 bis 22 Uhr, Haus spectrumKirche, Passau-Mariahilf

7. – 8. November
Frauenbildungswochenende in Wesenufer

KREISVERBAND ALTÖTTING

16. – 17. Oktober
Kreisbildungstage in Schärding zum Thema Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

15. Oktober
14.30 Uhr Betriebsbesichtigung Gemüsebau Steiner, Kirchweidach

22. Oktober
„Schutz des Sonntags“
Pfarrer Ludwig Samereier,
19.30 Uhr Raitenhaslach, Pfarrsaal

Impressum

Herausgeber: KAB-Diözesanverband Passau, Domplatz 7, 94032 Passau

Redaktion: Andreas Wachter

Satz & Layout: Verlag Passauer Bistumsblatt, Ellen Hirsch

Auflage: 18.500 Exemplare

Nächste Ausgabe: November 2015

Termine

KREISVERBAND ALTÖTTING

7. November
Frauennachmittag in Emmerting
„Maria für die Frauen von heute“

KREISVERBAND FREYUNG-GRAFENAU

20. September
Herbstwanderung in Schönberg
10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Wanderung

KREISVERBAND ROTTAL-INN/DGF-LANDAU

24. Oktober
Tagesausflug nach Stift Reichersberg, Schwanthalerstadt „Ried“, Lory-Hof

25. Oktober
40jähriges Jubiläum Ortsverband Anzenkirchen

7. November
Frauenbildungstag, Gasthaus Heimaier, Zeilarn

KREISVERBAND REGEN

17. September
Frauentreffen, 19.30 Uhr Frauenau, Haus St. Hermann

20. September
125 Jahre KAB Zwiesel,
10.00 Uhr Gottesdienst,
anschl. Stehempfang

26. September
Kreistreffen in Regen,
14.00 Uhr „Kellerführung“,
anschl. Einkehr

9. Oktober
Preisschafkopfen des KV,
19.30 Uhr Rinchnach, Gasth. Mühle

15. Oktober
Betriebsbesichtigung im Getränkehaus Plöchl, 13.30 Uhr Kirchdorf i. W.

27. Oktober
Vortragsabend „Gut wirtschaften“
mit Hannes Kreller, 19.30 Uhr Kirchberg i. W., Pfarrheim

KREISVERBAND VILSHOFEN

20. September
Wanderung an der Buchberger Leite

7. – 8. November
Frauenbildungswochenende in Wesenufer



Gut wirtschaften